**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 141 (1862)

Artikel: Gesteigerte Liebe

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-373136

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Lüfte, Explosionen über Explosionen erschüt= terten den Boden, Mauern fturzten ein, und Ge= bäude um Gebäude sanken in Usche. In einem der größten Magazine war das Feuer durch Selbstentzündung des hanfes ausgebrochen; die eisernen Verbindungsthuren der Magazine waren in Folge einer Rachlässigfeit nicht ver= schlossen, so daß sich das Feuer mit rasender Schnelligkeit weiter in dem Gebäude verbrei= tete, und als die Feuerwehr mit ihren gewalgen Dampffprigen, die in ber Minute 266 Mag Waffer 60 - 70 Fuß schleudern können, auf den ben Plat kam, fehlte es an Wasser. 11m 8 11hr Abends ertheilte auf dem Brandplage der Oberfeuerkommandant, herr Braidwood, seine Befehle, als eine furchtbare Salpeter : Explosion erfolgte und ihn unter brennenden Balfen und einstürzenden Mauern begrub. Man fand die Leiche des verdienten Mannes erst nach 2 Tagen unter 15 Fuß boben Ruinen, in fürchterlichem Zustande, — den Ropf umgedreht und flach ge= druckt, Arme und Beine gebrochen, eine Dig= gestalt. Indessen loderten die Klammen weiter und weiter, ergriffen die großen Kornboden ber Docks, verwandelten Magazin um Maga= zin in Asche; fort wälzten sie sich, aller Dampf= sprifen und aller menschlichen Anftrengungen spottend, auf den Fluß selber und ftedten meh= rere Schiffe, voll beladen mit Theer, Del und Talg, in Brand. 5 Minuten lang und 400 Fuß breit stand die Themse in 20 Fuß bohen Flam= men, - ein unbeschreiblicher Unblid. Um 1 Uhr Nachts begann die Feuerwehr, anstoßende Ge= bäude einzureißen, um den Flammen Einhalt ju thun; um 3 Uhr erflärte fie, tes Feuers Berr zu s.in. Das war aber nur theilweise richtig. Das Fener brannte die ganze Nacht fort und am Sonntag den ganzen Tag, so daß es Nachts 11 Uhr wieder hoch aufloderte, und Explosio= nen über Explessonen der Gewölbe binlänglich darthaten, daß noch viel Brennftoff in den Rellern liege. Es war eben darum lebensgefähr= lich, sich der Brandstätte zu nähern. So brannte und loderte das Feuer in den Kellern und Gewölben noch 10 Tage fort, mährend die weißgebrannten Mauern der maffer = und "feuer= fest" gebauten Magazine lautes Zeugniß ablegten, daß felbst Gifen und Stein nichts ver= mag gegen eine Wuth des Elementes, vor der

die Steine sprangen wie Glas und bas Gisen

schmolz wie Talg!

Der Schaben, den diese Keuersbrunst anrichtete, war ein unermeßlicher. Es sind unter Anderm 30,000 Kisten Thee, 140,000 Kässer Theer, 20,000 Kisten Seidenstoff und ganz unsgeheure Vorräthe von Talg, Speck, Butter, Käse, Keis, häuten, Zucker und Kaffee, Ales zusammen in einem Gesammtwerthe von 60 bis 70 Mill. Franken, in Rauch aufgegangen.

Das vom wüthenden Köhn angefachte Keuer in der Unglückenacht vom 10./11. Mai 1. J. bat 300 Säufer unfere Bruderfledene Gla= rus eingeäschert; der Schaden betrug etwas über 10 Millionen Franken; auf Jahrzehnde hinein wurde dadurch der Wohlstand des Fle= dens ruinirt, und trot der aufopfernden Sulfe der ganzen Eidgenoffenschaft wird der Kanton Glarus unter ben Folgen jener Schreckens= nacht noch lange zu leiden haben; beute noch berathen wohlwollende Männer über die Ein= richtung von der ganzen Schweiz gemeinsamen Keuerversicherungsanstalten. In London aber war von dem wenigstens 6 Mal größern Scha= den des Feuers vom 22./23. Juni nach we= nigen Wochen faum mehr die Rede, Niemand dachte an einen Aufruf an die öffentliche Wohl= thätigfeit; das in der Weltstadt vortrefflich ein= gerichtete Keuerversicherungswesen ersett volle drei Viertheile des ungeheuren Schadens, der auf diese Weise fast unmerkbar auf eine un= ermeglich reiche Gemeinschaft sich vertheilt, und die abgebrannten Großhändler gingen schon nach wenigen Wochen ihren Geschäften wieder nach. Sie sprachen höchstens noch darüber, wie sie die abgebrannten Gebäude noch fester und massiver wieder aufrichten fonnten. — Eine solche Erscheinung ist freilich nur möglich in der einzigen Welistadt Lonton, in der alle Reich= thümer der Erde zusammenfließen, wo man unter irdische und über irdische Gifenbahnen baut, weil man feinen Raum mehr hat auf der Erde.

## Gesteigerte Liebe.

Vierzigtausend Franken: — Ich, ich liebe Dich! Sechszigtausend Franken: — Du entzückest mich! Achtzigtausend Franken: — Bin vor Liebe stumm! Hunderttausend Franken: — Ich — ich falle um!